

# Back to the roots - Familie Swart aus Südafrika kehrt nach 40 Jahren zu den bayerischen Fleckvieh-Wurzeln zurück

Back to the roots – Familie Swart aus Südafrika kehrt nach 40 Jahren zu den bayerischen Fleckvieh-Wurzeln zurück.

Nicht schlecht staunte Anton Deutinger aus Ferteln, als ihm Familie Swart aus Swellendam/Südafrika Abstammungsnachweise präsentierte, die bereits vor fast 40 Jahren ausgestellt wurden und die belegen, dass Fleckvieh-Zuchttiere aus der Deutingerherde per Schiff eine neue Heimat im südlichen Afrika fanden. Thys Swart, der Besitzer der "Kykso Simmentaler Stud" nutzte die einmalige Chance, um während seines Europa-Trips zu den Wurzeln seiner Fleckvieh-Stammkühe zurückzukehren.

Interessant war dieser Besuch vor allem deshalb, weil Thys Swart innerhalb des "Simmentaler Verbandes in Südafrika" eine Gruppe gebildet hat, die sich mit der Milchproduktion befasst. Bis dato war die klassische Doppelnutzung, Milch- und Fleischproduktion auf einige wenige Betriebe beschränkt, erst seit dem Jahre 1999 beschreiten immer mehr Farmer diesen neuen Weg. Eine kleine Annonce in der "Dairy Mail", von Thys Swart aufgegeben, brachte eine fast unglaubliche Fülle von Anfragen aus der Milchindustrie. Die Prüf- und Besamungsstation München-Grub e.V. ermutigte während der Nationalen Schau 1999 Verband und Farmer zum Einsatz von Fleckvieh in der Milchproduktion bzw. der Öffnung des



**Für die Kühe nur das Beste – das Motto bei Familie Deutinger. Zwischendurch gibt es auch mal frisches Gras.**

Verbandes für diese Züchter und eröffnete gleichzeitig das große Potential, das Fleckvieh in der Gebrauchskreuzung mit Holsteins und Ayrshires bewirken könnte. Während wir sicherlich als Ideenlieferant fungierten, lieferten unsere Montbeliard-Freunde aus Frankreich sofort praktische Genetik. Da wir den Markt in Südafrika und die Umstände der Milch- und Fleischproduktion kennen, war uns ob dieser Offensive nicht bange. Rexion, Samurai sowie beste Prüfbullen waren und sind seit Jahren auf dem Wunschzettel unserer südafrikanischen Freunde. Immer mehr Holsteinfarmer kaufen sich Söhne dieser Bullen für die Kreuzung ein. Über deren Ergebnisse wollen wir Sie in Zukunft natürlich auf dem Laufenden halten.

Selbst die Milchindustrie fördert mittlerweile den Einsatz der Fleckvieh-Genetik. Die starke Molkereigruppe "Parmalat" bezahlt für Fleckviehmilch einiges mehr, da hieraus Premiumprodukte produziert werden können.

Der AFO-Film leistet für die "Fleckvieh-Enthusiasten" die wichtigste und effizienteste Arbeit. Alle seine Ansprechpartner sind nach einem "Video-Abend" und zusätzlichen Informationen aus der englischsprachigen Fleckvieh-Welt hochmotiviert und interessiert an einer praktischen Umsetzung im eigenen Betrieb. Der Simmentaler-Verband in Südafrika unterstützt die Arbeit der "Melkbelange Group" mit speziellen Informationen und eröffnet damit der klassischen Doppelnutzungsrasse Fleckvieh das ihr angestammte Feld.

Wir hoffen natürlich, dass die südafrikanischen Milchproduzenten die Fleckvieh-Geister, die sie riefen, nie wieder los werden. Dazu werden auch wir in den nächsten Jahren unseren Beitrag leisten.



**Nach 40 Jahren wieder in Ferteln – Thys Swart mit Frau und Sohn sowie Familie Deutinger sen. und jun.**



**Abstammungsnachweis – Beleg für frühe Exporte nach Südafrika.**